

22. Musikpädagogische Tage Berlin

Musik machbar!

Von Friedrich Neumann

Am 26. und 27. Oktober 2021 fanden in der Landesmusikakademie die 22. Musikpädagogischen Tage des BMU-Berlin statt. Nach Jahren gerechnet müssten es eigentlich die 23. Musikpädagogischen Tage sein, aber im letzten Jahr mussten wir den Kongress aufgrund der angespannten Corona-Lage kurzfristig absagen – was uns immer noch sehr schmerzt.



Umso größer war die Freude sowohl bei uns wie auch bei allen Teilnehmenden diesmal über das Stattfinden der beliebten Veranstaltung. Die Stimmung war überwältigend gut und zu jeder Zeit war zu merken, wie froh alle über dieses wiedergewonnene Stück pädagogischer Normalität waren.

Mit rund 250 Teilnehmenden pro Tag waren die Musikpädagogischen Tage vollständig ausgebucht. Im Vergleich zu 400 TN pro Tag im Jahr 2019 scheint das wenig zu sein, aber im Rahmen der Corona-Regularien war es die Grenze des Möglichen. Dass eine Veranstaltung dieser Größenordnung überhaupt stattfinden konnte, war der Landesmusikakademie zu verdanken. Die großzügigen Räumlichkeiten, überall maschinelle Belüftung und ein mit den Leuten der LaMA zusammen ausgeklügeltes Hygienekonzept sorgten überall für die erforderliche Sicherheit. Ein großer Dank dafür geht deswegen an dieser Stelle an Chris Berghäuser, den neuen Leiter der Akademie, und sein Team. Ohne sie und ihre großzügige Unterstützung wäre es nicht möglich gewesen.

Aus 2020 hatten wir fast die gesamte Planung übernommen. Fast alle Referierenden, die damals gebucht waren, kamen auch diesmal. Viele der Teilnehmenden hatte ihre Anmeldung mitsamt der Kursgebühr einfach für das nächste Jahr bei uns „stehen gelassen“ – ein Vertrauen, über das wir uns sehr gefreut haben.

16 Referentinnen und Referenten sorgten für eine breite Palette musikpädagogischer Angebote: Körper- und rhythmusbetonte Themen boten Uli Moritz, Mathias Philipzen, Olaf Pyras und Steffen Thormählen; bewegungsorientierte Grundschulpädagogik steuerten Bettina Wallroth, Friedrich Neumann, Andrea von Kiedrowski und Maxi Heinicke bei; Meinhard Ansohn und Ilja Panzer deckten den Bereich Singen und Stimme ab, Sascha Kleye tanzte mit uns Salsa und Knut Dembowski machte Musicals für die Grundschule. Eckart Vogel praktizierte Klassenmusizieren und Georg Biegholdt Musikhören. Um die Beseitigung von Unterrichtsstörungen kümmerten sich Micaela Grohé und Wolfgang Junge. Auch die digitalen Inhalte kamen nicht zu kurz, dafür sorgten Andreas Höftmann und Marten Seedorf.

Wir hoffen, dass die Corona-Entwicklung 2022 gnädig mit uns ist und einen erneuten Landeskongress mit zwei prallgefüllten Musikpädagogischen Tagen zulässt.

In diesem Sinne: Auf ein baldiges Wiedersehen!